

Evangelische
Kirchengemeinde
Dormagen

eva

Advent 2015 - Januar 2016



Fürchtet
euch nicht!

51°04'N 6°50'E



NACHBARSCHAFT INTEGRATION.

CHEMPARK – zusammen leben, wo man zusammen arbeitet.

Die Unternehmen im CHEMPARK beschäftigen schon seit langem Mitarbeiter aus vielen Ländern. Da kommen verschiedene Hautfarben, Religionen und manch unterschiedliche Gewohnheiten und Ansichten zusammen – gleichzeitig aber entsteht hier auch die Basis für gegenseitiges Verständnis, für ein harmonisches Miteinander, für eine gelungene Integration. Auch dies macht den CHEMPARK zu einem attraktiven Partner.

Currenta GmbH & Co. OHG
CHEMPARK
51368 Leverkusen
www.chempark.de

Powered by **CURRENTA**



CHEMPARK 
Europas Chemiepark
Dormagen

Alle Jahre wieder: Die Botschaft gegen die Angst

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind“, so singen die Gottesdienstbesucher. „Alle Jahre wieder“ Weihnachten, „alle Jahre wieder“ gute Vorsätze, diesmal ganz rechtzeitig alles zu planen und zu besorgen, „alle Jahre wieder“ der Wunsch, die Adventstage schön gestalten, und vielleicht gelingt das ja sogar ab und zu. „Alle Jahre wieder“: Der Besuch des Gottesdienstes an den Feiertagen. „Das war schon immer so, schon bei den Eltern und Großeltern. Weihnachten gehen wir in die Kirche“.

Welche Botschaft erwarten die Gottesdienstbesucher, vielleicht auch grade diejenigen, die sonst selten oder nie zur Kirche gehen? Was wollen die Gottesdienstbesucher denn hören, alle Jahre wieder? Vermutlich wollen sie hören, was denn das Große ist an Weihnachten. Was denn diese alte Geschichte von Maria und Josef und dem Stall von Bethlehem, die uns so vertraut ist, dass wir sie fast auswendig können, zu tun hat mit unserer Welt und unserem Leben heute.

Um das neu zu entdecken sollte man immer wieder neu hinein-hören diesen alten Text. Dahinein, was die Engel sagen. Denn die Engel sind von Gott. Es ist also das, was Gott heute an Weihnachten zu uns sagt.

Die Engel beginnen mit den Worten: „Fürchtet euch nicht!“ Was für eine Einleitung! Diese Aufforderung ist ganz besonders ganz nötig.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr in der Politik und vielleicht auch im eigenen kleinen Bereich lehrte manches das Fürchten. Aber Angst ist immer ein schlechter Ratgeber. Angst lähmt uns, Angst bindet unsere Kräfte, die wir so nötig anders bräuchten.



„Fürchtet euch nicht!“ Diese klare Aufforderung geben uns die Engel am Heiligen Abend als erstes mit auf den Weg. Genau 365-mal steht diese Aufforderung so oder in ähnlichen Worten in der Bibel, also für jeden Tag einmal.

Nicht sich einschüchtern lassen in der Angst vor der Zukunft.

Nicht sich ducken vor dem, was geschieht! Sondern: „Fürchtet euch nicht!“ Aber warum keine Furcht empfinden? Das ist die Frage. Einfach dazu aufrufen kann schließlich jeder.

Das muss schon eine sehr gute Begründung sein, und es ist auch eine. Der Engel verkündet: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird“. Freude? Ja! Es gibt was zum Freuen!



Wenn man Ansprachen und Reden zu den Feiertagen im Fernsehen sieht oder hört, dann merkt man davon oft nicht viel.

Da könnte man manchmal meinen, Weihnachten hieße: „Siehe, ich verkündige euch große Probleme“. Alle wissen ja um die Missstände auf der Welt.

Das war übrigens damals, als Jesus geboren wurde, auch schon nicht anders. Meine doch keiner, das sei damals eine Idylle gewesen. Es war keine heile Märchenwelt, in die hinein der Engel gerufen hat: „Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude!“

Aber der Engel setzt noch eins drauf: „Freude“, sagt er, „die allem Volk widerfahren wird“. Also nicht: Freude für die, die einen starken Glauben haben. Oder: Freude für die, die ein gelungenes, erfolgreiches Jahr vorweisen können. Oder: Freude für die, denen es gelingt, einen harmonischen Heiligabend zu verbringen.

Auch nicht: Freude nur für so armselige Menschen, wie die Hirten es waren. Aber auch nicht: Freude nur für die Reichen wie die drei Weisen. Der Engel verkündet die Freude für alles Volk.

Wie kommt er dazu? Was hat er anzubieten als Grund zu solch einer Freude?

Der Engel sagt es: „Euch ist heute der Heiland geboren“

Der Heiland! Das ist ein altes Wort, und doch ist das, was es ausdrückt, so aktuell.

Der Heiland: Da steckt das Wort „heil“ drin, und heil ist das Gegenteil von kaputt.

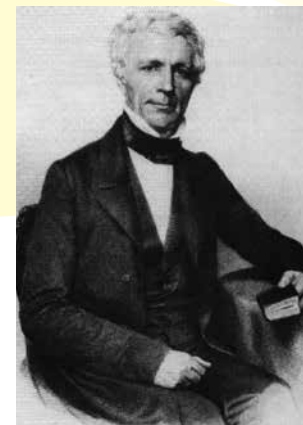
Das ist die Botschaft des Engels: Der ist geboren, der heil machen kann. Das brauchen alle Menschen. Diese Botschaft gilt es auszurichten - „alle Jahre wieder“.

Bräuche im Advent und in der Weihnachtszeit

Der Adventskranz

Vor gut 150 Jahren drängten sich 14 Kinder um den ersten Adventskranz und bestaunten ihn. Er war nur ein schlichter Holzkranz, aber er hatte 24 statt vier Kerzen. Vier dicke rote und zwanzig kleine weiße Kerzen. Und er brachte ein warmes Licht in das schlichte Heim, indem die Kinder lebten. Das Haus nannte sich »Raues Haus«, in dem Johann Hinrich Wichern, Erzieher und Pfarrer mit den Kindern lebte. Davor hatten die 14 Jungen im Alter von fünf bis 18 Jahren auf der Straße gelebt.

Mitte des 19. Jahrhunderts machten technische Fortschritte die Produktion vieler Artikel in hoher Stückzahl möglich und gleichzeitig mit günstigen Herstellungskosten den Handwerkern Konkurrenz. Viele der Handwerker versuchten nun in den Fabriken Arbeit zu finden und so ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Die Arbeit war hart und ungesund. Die Menschen arbeiteten zwölf Stunden am Tag und bekamen nur wenig Lohn.



Die Familien wohnten auf engem Raum in Mietskasernen, Krankheiten verbreiten sich. Viele Kinder mussten schon mitarbeiten. Andere waren früh auf sich allein gestellt. Sie wuchsen mehr oder weniger auf der Straße auf und waren oft schutzlos der Gewalt ausgesetzt. Charles Dickens etwa berichtet in seinem Roman „Oliver Twist“ von diesem Schicksal.

Wichern, der selbst gut wusste, was es bedeutete arm zu sein, wollte etwas für sie tun. So gründete er das »Rauhe Haus«. Wichern war der Glaube an Gott sehr wichtig, deshalb wollte er auch die Kinder mit dem christlichen Glauben vertraut machen. Da den Kindern, damals wie heute, die Zeit bis Weihnachten lang wurde, hängte Wichern zu Beginn der Adventszeit den großen Holzreifen mit den Kerzen auf. Mit diesem Kranz gestaltete Wichern die Zeit bis Weihnachten und erzählte den Kindern von der Weihnachtsgeschichte und der Liebe Gottes.



Die Liebe Gottes sollte mit den roten Kerzen auch sichtbar sein. Denn rot ist die Farbe der Liebe und sollte die Kinder an die Liebe Gottes erinnern. An jedem Tag wurde eine neue Kerze angezündet. An den vier Sonntagen wurde je eine der roten Kerzen angezündet. Tag für Tag wurde es heller. So wie die Kerzen Licht bringen, brachte Jesus mit seiner Geburt Licht in die Welt. Auch das wollte Wichern mit seinem Adventskranz zeigen.

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Dunkelheit umherirren, sondern folgt dem Licht, das ihn zum Leben führt.“ (Johannes 8,12) So hat es Jesus gesagt.

Auch die Kranzform wählte Wichern nicht zufällig. Kränze galten schon in frühen Zeiten und in vielen Kulturen als Zeichen des Sieges. Damit soll der Kranz an Jesus erinnern, der an Ostern durch seine Auferstehung den Tod besiegt hat.

Weil der Adventskranz den Kindern so gut gefiel, wurde er Jahr für Jahr aufs Neue aufgehängt.

In den folgenden Jahren veränderte sich der Holzreifen. Er wurde mit Tannengrün geschmückt und mit roten Schleifenbändern aufgehängt. Tannengrün symbolisiert die Hoffnung und steht zugleich für das Leben.

So sind die immergrünen Zweige Zeichen der Hoffnung auf das ewige Leben. Andere haben den Brauch bald aufgenommen und weitergeführt. So wurde der Adventskranz bald in ganz Deutschland und vielen anderen Ländern bekannt und beliebt. Auch wenn aus Platzgründen der Kranz bald nur noch die vier großen Kerzen hatten.

Und Wichern gilt seither als Mitbegründer der Diakonie.

Barbarazweig:

Am 4. Dezember wird ein Zweig eines Obstbaumes geschnitten und in die Wohnung gestellt, damit dieser an Weihnachten blüht. Dieser Brauch erinnert an die Hl. Barbara, die im 3. Jahrhundert lebte und als Märtyrerin für ihren Glauben starb. Der Zweig steht für das aus der Todesstarre neu erwachte Leben.



Nikolaus

Der Schutzpatron der Kinder hat den Ruf, ein großzügiger und mitfühlender Bischof zu sein. Der Grund dafür war sein selbstloses Handeln: Geschichten zufolge verkaufte er beispielsweise das gesamte Gold seiner Kirche und verteilte den Gewinn unter den armen Familien. Nikolaus ließ auch während einer Hungersnot die kirchlichen Kornspeicher öffnen, damit sich die hungernden Menschen Brot backen konnten. Diese guten Taten sind der Hintergrund für den vor allem in Europa verbreiteten Brauch, Kindern am Sankt-Nikolaus-Tag etwas zu schenken beziehungsweise am Vorabend einen ihrer Stiefel zu befüllen.

Spenden für die Flüchtlingshilfe durch die Stadtverwaltung gehen (aus rechtlichen Gründen) über das Konto der Ev. Kirchengemeinde Dormagen bei der KD-Bank IBAN DE39 3506 0190 1088 6460 17 Verwendungszweck: „Flüchtlingshilfe“

Pfefferkuchen/Stollen:

Mit »Pfeffer« wurden früher alle Gewürze bezeichnet, die aus Indien kamen, wie Zimt, Nelken, Muskat und Kardamom. Daher stammt der Name »Pfefferkuchen«. Die sieben



oder neun Gewürzzutaten im Gebäck hatten im Mittelalter einen christlichen Zusammenhang mit der Vollendung Gottes. Der Christusstollen ist ein Abbild des Jesuskindes, das von seiner weißen Windel, dem Zuckerguss, umhüllt wird.

Weihnachtsbaumschmuck:

Seine Herkunft hat der Tannenbaum in vorchristlicher Zeit als Zeichen des Lebensbaums. Mit dem Christentum bekam der Tannenbaum Schmuck, der den Baum zu einem weiteren Symbol für die Weihnachtsgeschichte machte.

Die Kerzen auf dem Baum sind Zeichen des Lichtes, das mit Jesus in die Welt gebracht wurde. Die Strohsterne verweisen auf das Stroh in der Krippe, zeigen auch den Stern, der die Weisen zur Krippe führte. Die Engelsfiguren weisen auf die himmlischen Heerscharen hin. Das Lametta erinnert an das Engelshaar.

Geschenke:

Erst mit Martin Luther gab es Geschenke an Weihnachten. Ihm war es wichtig, dass die Menschen Weihnachten als großes Geschenk begreifen. Weil Gott uns Jesus schenkt und uns dadurch eine große Freude macht, machen Menschen an Weihnachten einander Geschenke und anderen Menschen eine Freude.

ERFTAUE
Service GmbH

Catering • Wäscherei
Hausmeisterdienste • Partyservice
Tel. 02181.605214

Workshop Kammermusik für Streicher

Alle, die ein Streichinstrument spielen und Freude haben, im Ensemble zu spielen, sind ganz herzlich eingeladen am Samstag, 28.11. von 10:00 bis 12:00 Uhr in der Christuskirche gemeinsam zu musizieren. Niveau: Fortgeschrittene. Fähigkeiten im Vornblatt-Spiel leichter Sätze werden erwartet. Information und Anmeldung bei Christine Marx.

Neuer Chor in Delhoven: „Singing all together, singing just for joy“

(C. Schumacher, Tel. über Pfarramt Stürzelberg, Tel. 34 33)

Dienstags um 19:30 Uhr in der Matthäuskirche

Bücherei im Turm in der Christuskirche

dienstags und donnerstags 15:30 - 17:30 Uhr, sonntags 11:00 - 12:00 Uhr Tel.: 470 600 Mail: buecherei@ekd-online.info

Posaunenchor (W. Hoffmann, Tel. 4 39 88)

Montags von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Friedenskirche Zons

Orgelunterricht

Vielleicht ist ja die neue Orgel der Christuskirche Anreiz, selber das Orgelspiel zu erlernen?! Information und Anmeldung bei Christine Marx.

41539 Dormagen
vom-Stein-Straße 25
Tel. 0 21 33 / 4 30 31
Fax 0 21 33 / 4 74 85

Erd-, Feuer- und
Urnenseebestattungen
Übernahme aller Formalitäten
Eigene Bestattungsfahrzeuge
Eigene Aufbahrungshalle
Überführungen im gesamten
In- und Ausland

In der dritten Generation
das Haus Ihres Vertrauens

Wegener
BESTATTUNGEN

Konzerte in der Christuskirche
Immer am 8. eines Monats! Jeweils um 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden nach Möglichkeit erbeten.

Dienstag, 8. Dezember

Musik zum Advent: Werke von J. S. Bach und N. Bruhns

Elisa Rabanus (Sopran), Constanze Schumacher (Alt), Daniel Karrasch (Tenor), Jens-Peter Enk (Truhenorgel)

Solinger Streichquartett, Dormagener Kantorei

Leitung: Christine Marx

Sonntag, 8. Januar 2016

„TRIO FESTIVO“

Marion Kutscher (Trompete),
Michael Frangen (Trompete)
Hans-André Stamm (Orgel)

Das Besondere bei TRIO FESTIVO ist, dass nicht nur bekannte Werke der Barockliteratur erklingen, sondern auch Werke der Moderne, vornehmlich aus der Feder von Hans-André Stamm. Seine Orgelkompositionen sind bemerkenswert, weder spröde noch herb. Die Trompeten erklingen wie schmetternde Fanfaren bis hin zu meditativer Gesangelichkeit.



Jeder Mensch ist einzigartig
in seiner Art zu lachen
und zu weinen.
Auch in seinem Sterben

TrauerHaus®
Müschelnborn

bestatten • begleiten • informieren

Florastr. 2 • Dormagen • www.trauerhaus.de • 24h Tel.: 02133 538 118

Konzerte im Gemeindezentrum
Ostpreußenallee 1
Einlass: 19:30 Uhr

Friday Night

VVK bei Seitenweise, Orthopädie Zöllner, im Ev. Gemeindebüro und unter www.ticketea.de/organizer/kulturkirchedormagen/ www.Kulturkirche-Dormagen.de

27. November: SOULCATS

Von Amy Winehouse und Katy Perry bis zu den White Stripes oder Nirvana ist kein cooler Song vor ihnen sicher. Und natürlich haben sie auch feine Soullklassiker im Gepäck. Das alles mit fetten Beats, einer funky Hornsection und exquisiten vocals: Gemacht von Profi Musikern, die sonst in der Bundesliga deutscher Popmusik von BAP bis Zweiraumwohnung spielen.



29. Januar:

Ulla Meinecke

Ulla Meinecke ist die Grand Dame des Deutsch-Pop, eine wahre Musiklegende! Ulla Meineckes Markenzeichen sind Melodien, die ins Ohr gehen, eine herausragende Bühnenpräsenz sowie selbst-

geschriebene Texte, die auf ironische sowie nachdenkliche Art alltägliche Probleme behandeln. Zusammen mit einer samtig weichen Stimme ist es ihr so gelungen, Jahrzehnte lang nicht nur erfolgreich zu sein, sondern auch nach wie vor frisch und dynamisch zu klingen.

Advents-Basar in Stürzelberg

In diesem Jahr findet der Adventssbasar am Samstag, den **28. November** von 14:30 bis 17:00 Uhr statt. In den Räumen der Lukaskirche ist für angenehme Atmosphäre gesorgt, in der sich gemütlich Kaffee trinken und an den Basar-Ständen stressfrei einkaufen lässt.

Adventsfeier der Senioren in Stürzelberg und Zons

In der Lukaskirche in Stürzelberg freut sich das Vorbereitungs- team auf die Gäste! Und zwar am Donnerstag, den **03. Dezember** ab 14:30 Uhr.

Weihnachtsgeschenk gesucht?

Die Festschrift zur neuen Orgel ist im Gemeindebüro für 8,00 Euro zu erwerben.

Ebenso auch die „Dormagener Kinderbibel“, die von allen Kindergärten des Ev. Sozialwerks Dormagen erstellt wurde. Sie kostet 10,00 Euro.

Adventsfeier der Senioren in Horrem

Ins „Haus für Horrem“ sind die Senioren geladen, um dort am Freitag, den **04. Dezember** ab 14:30 Uhr gemeinsam Kaffee zu trinken und dem adventlichen Programm beizuwohnen.

Adventsfeier der Senioren in Delhoven

Diese Feier findet am Donnerstag den **10. Dezember** in der Matt- häuskirche statt. Beginn ist um 15:00 Uhr

Adventsfeier der Senioren in Hackenbroich

Diese Feier findet am Donnerstag den **17. Dezember** in der Aula der Schule am Chorbusch statt. Beginn ist um 15:00 Uhr

Adventsfeier für Senioren in Dormagen

Am Mittwoch, den **16. Dezember**, wird um 15:00 Uhr in der Christuskirche das Adventsspiel des Kindergartens besucht. An- schliessend Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal.

Peter Orloff und die Schwarzmeerkosaken

Am Samstag, **23. 01. 2016** um 19:00 Uhr wieder zu Gast in der Christuskirche.

Der Vorverkauf hat begonnen.

Projekt-Chor zur Vorbereitung des Krip- penspiels

Gemeinsam mit Kindern und Eltern bzw. Großeltern wird das Krippenspiel am Hl. Abend (15:00 Uhr) in der Christuskirche vorbereitet. Dazu werden leichte Lieder eingeübt und kleine und größere Sprecherrollen (Hirten, Wirte, Bauer, Maria) vergeben.

Es besteht auch die Möglichkeit, eine stumme Rolle zu überneh- men. Bei Interesse können auch Kulissen und Requisiten gebastelt werden. Die Aufführung unterstützt der 18-Uhr-Chor.

Das erste Treffen findet statt am Dienstag, **17. November**, von 16:30 bis 17:00 Uhr im Gemeindesaal. Weitere Infos bei Kantorin Christine Marx.



Taufen

in der Christuskirche: Tim Rader, Timo Zaun, Emilia-Jamie Gabel, Leah Jeck, Robin und Julian Voigt, Felix Kurt, Johann Bower, Martha Taubitz, Constantin Müller, Mika Westpohl, Ayleen und Jannik Giza

in der Lukaskirche: Mila Pesch

in der Friedenskirche: Heike Unger, Holly-Lotta Blaschke, Mara Jendick, Lilly Fahrenkamp, Arne Oeltermann

in der Matthäuskirche: Mats und Louisa Ahlbory, Sophie Vetten, Titus Rositzki, Sophie Villalpando

Beerdigungen

Dormagen: Martel Schmidt (94 Jahre), Elly Mischker (94 Jahre), Gunter Weßel (79 Jahre), Wally Urbach (89 Jahre), Edmund Bintz (88 Jahre), Berta Timm (91 Jahre), Gertrud Dick (85 Jahre), Hans-Jürgen Engelhard (77 Jahre), Siegfried Pfitzer (81 Jahre), Helga Lohage (78 Jahre), Lotte Scholz (90 Jahre), Susanne Schwabe (48 Jahre)

Rheinfeld: Willi Dreger (79 Jahre), Sigrid Berger (72 Jahre)

Horrem: Gertrud Stadler (92 Jahre), Horst Meiseberg (79 Jahre), Erwin Jubin (93 Jahre), Walter Rogoll (90 Jahre)

Zons: Hannelore Oehmigen (88 Jahre), Horst Herbst (78 Jahre), Hanna Lehr (88 Jahre), Hans Peter Feid (65 Jahre). Dieter Zeller (52 Jahre)

Stürzelberg: Hermann Cords ((86 Jahre)

Delhoven: Annelore Göddertz (85 Jahre)

Hackenbroich: Dagmar Knechten-Kock (53 Jahre), Rudi Rosenbohm (84 Jahre), Helger Hörstebroch (75 Jahre)

Gebäude-Patenschaften Zons & Rheinfeld

Wer durch seine Unterstützung zum Erhalt dieser Gebäude beitragen möchte bekommt weitere Informationen bei Pfarrerin Alexandra Späth (für die Friedenskirche) und Hans-Werner Wenzel (für die Arche)

Trauungen

In der Christuskirche:

Oliver Podehl und Tanja Cangini

Daniel und Nadine Becker

Dominik Lazarek und Janette Mayer

Stand: 12. Oktober 2015



MARKUSKIRCHE
Seniorenzentrum

Weilerstr. 18a, Dormagen-Horrem
Telefon (02133) 2660-5

Diakonie-Pflegestation

Telefon (02133) 2660-999

im Schümmer-Hof

Knechtstedener Str. 20, Dormagen-Horrem

Freiwilligen Agentur Dormagen

Telefon (02133) 539220

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Telefon (02133) 477904

Beratung über Hilfen im Alter

Telefon (02133) 539221

Flexible Erziehungshilfen

Telefon (02133) 214531

Diakonisches Werk
Rhein-Kreis Neuss



CHRISTUSKIRCHE Dormagen	MATTHÄUSKIRCHE Delhoven
-----------------------------------	-----------------------------------

28. November (Samstag)

17:00	--
Fröhlich	
Offenes Singen mit Lichtfeier	

29. November (1. Sonntag im Advent)

--	--
-	-

06. Dezember (2. Sonntag im Advent)

10:00	11:00
Fröhlich	Fröhlich
	Abendmahl Kindergottesdienst

13. Dezember (3. Sonntag im Advent)

10:00	--
Dries	-

20. Dezember (4. Sonntag im Advent)

10:00	11:00
Picht	Späth
Abendmahl	Familiengottesdienst

SENIORENZENTRUM MARKUSKIRCHE Horrem	LUKASKIRCHE Stürzelberg	FRIEDENSKIRCHE Zons
---	-----------------------------------	-------------------------------

28. November (Samstag)

--	--	--
		-

29. November (1. Sonntag im Advent)

--	10:30	--
-	Fröhlich	-
	Familiengottesdienst anschl. Gemeindever- sammlung	

06. Dezember (2. Sonntag im Advent)

--	--	10:30 (!)
-	-	Späth
		Kinderkirche

13. Dezember (3. Sonntag im Advent)

10:45	09:15	--
Fröhlich	Fröhlich	-
Abendmahl	Abendmahl	

20. Dezember (4. Sonntag im Advent)

--	--	09:30
-		Späth

CHRISTUSKIRCHE Dormagen	MATTHÄUSKIRCHE Delhoven
-----------------------------------	-----------------------------------

24. Dezember (HeiligAbend)

15:00 Krippenspiel Kinderchor Picht	
17:00 Dormagener Kantorei Picht	18:00 Fröhlich

25. Dezember (1. Weihnachtstag)

10:00	--
Picht	-
Abendmahl	

26. Dezember (2. Weihnachtstag)

17:00 (!)	11:00
Belitz	Fröhlich
Quempas-Singen	Abendmahl

27. Dezember (1. Sonntag nach Weihnachten)

10:00	--
Picht	-

31. Dezember (Silvester)

19:00	17:30
Späth	Picht
Abendmahl	Abendmahl

SENIORENZENTRUM MARKUSKIRCHE Horrem	LUKASKIRCHE Stürzelberg	FRIEDENSKIRCHE Zons
---	-----------------------------------	-------------------------------

24. Dezember (HeiligAbend)

10:45 Fröhlich		15:00 Kinder-Kirche Späth
-	16:00 Familiengottesdienst Fröhlich	17:30 Späth
	22:00 mit Chor Fröhlich	

25. Dezember (1. Weihnachtstag)

10:45	--	--
Fröhlich	-	-
Abendmahl		

26. Dezember (2. Weihnachtstag)

--	09:15	--
-	Fröhlich	
	Abendmahl	

27. Dezember (1. Sonntag nach Weihnachten)

--	--	--
-	-	

31. Dezember (Silvester)

16:00	--	17:30
Picht	-	Späth
Abendmahl		Abendmahl

CHRISTUSKIRCHE Dormagen	MATTHÄUSKIRCHE Delhoven
-----------------------------------	-----------------------------------

03. Januar (2. Sonntag nach Weihnachten)

10:00 Picht	11:00 Fröhlich
Abendmahl	Abendmahl

10. Januar (1. Sonntag nach Epiphantias)

10:00 Picht	

17. Januar (2. Sonntag nach Epiphantias)

10:00 Fröhlich	11:00 Fröhlich

24. Januar (Septuagesimae)

10:00	
zentraler Gottesdienst Neujahrs-Empfang	

31. Januar (Sextagesimae)

10:00 Belitz	

SENIORENZENTRUM MARKUSKIRCHE Horrem	LUKASKIRCHE Stürzelberg	FRIEDENSKIRCHE Zons
---	-----------------------------------	-------------------------------

03. Januar (2. Sonntag nach Weihnachten)

--	--	09:30 Fröhlich
-	-	Abendmahl

10. Januar (1. Sonntag nach Epiphantias)

10:45 Fröhlich	09:15 Fröhlich	
Abendmahl	Abendmahl	

17. Januar (2. Sonntag nach Epiphantias)

--	--	10:30 Späth
-	-	Kinder-Kirche

24. Januar (Septuagesimae)

31. Januar (Sextagesimae)

	10:30 Fröhlich	
	anschl. Mitar- beiter-Danke- schön-Feier	

Pfarrerin/Pfarrer

Martin Fröhlich (Horrem und Stürzelberg)

Delrather Str. 13, 41541 Dormagen

Tel.: 34 33

Mail: froehlich@ekd-online.info



Alexandra Späth (Zons und Krankenhaus)

Lessingstr. 24, 41541 Dormagen

Tel.: 22 70- 93, Fax: -94

Mail: spaeth@ekd-online.info



Frank Picht (Dormagen-Mitte und Rheinfeld)

Brandenburger Str. 1, 41539 Dormagen

Tel.: 4 17 80

Mail: picht@ekd-online.info

Spendenkonto der Gemeinde

KD-Bank IBAN DE39 3506 0190 1088 6460 17

Verwendungszweck: "Ev. Kirchengemeinde Dormagen"



- Wir können für Sie privat Ihre Medikamente, mit Hilfe des uns angeschlossenen Blisterzentrums in Dormagen, in Schlauchblistern portionieren (verblistern)!
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Lieferung von Medikamenten während unserer Öffnungszeiten (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr und Samstag bis 13.00 Uhr)



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum:

EVA wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen Verantwortlich für den Inhalt: Frank Picht

Kantorat

Christine Marx

Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen

Tel.: 502 98 81, Fax: 21 09 88

Mail: marx@ekd-online.info

www.reihe8.de



Gemeindebüro

Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen (**Frau Anlage**)

Tel.: 21 09-87, Fax: -88, Mail: anlage@gemeindeamt.de

Öffnungszeiten: Mo-Do 09:00 - 12:00 Uhr, Di 13:00 - 16:00 Uhr

Homepage der Gemeinde: www.ekd-online.info

Kirchen und Gemeindehäuser

Christuskirche Dormagen, Ostpreußenallee 5

Ev. Gemeindehaus Dormagen, Ostpreußenallee 1

Arche Rheinfeld, Rheinfelder Str. 45

Lukaskirche Stürzelberg, Delrather Str. 13

Friedenskirche Zons, Lessingstr. 24

Matthäuskirche Delhoven, Pfauenstr. 8



Rufnummer 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Küsterin/Küster/Hausmeister

Michael Bremermann, Tel.: 0 15 20-671 99 92

Rüdiger Göthel, Tel.: 0 177-505 50 52

Rainer Zaun, Tel.: 21 09 49

Kindertagesstätten und Jugendzentren

Träger ist das Evangelische Sozialwerk. Sie sind im Internet unter www.evsw-dormagen.de zu finden. Adressen-Auskunft erteilt auch das Gemeindebüro.

Das Jugendzentrum in Horrem betreibt das Diakonische Werk.



BAUERS

RECHTSANWALTSKANZLEI

Köln Str. 118 - 120 41539 Dormagen Fon: 02133/5620 Fax: 02133/538190

Wir beraten Sie ...
z. B. im **ERBRECHT**

VORSORGEVOLLMACHT
PATIENTENVERFÜGUNG
ERBSCHAFT
SCHENKUNG
PFLICHTTEIL
VERMÄCHTNIS
TESTAMENT

ODER IM
VERKEHRSRECHT
VERWALTUNGSRECHT
MIET-&WEG-RECHT
SOZIALRECHT
BAURECHT
U.V.M.



www.anwalt-in-dormagen.de

Rufen Sie uns an! ☎ 02133/ 5620